

[8326.] Zurückbetene Disponenten. — Wir müssen wiederholt hervorheben, daß es uns nur bis längstens Johannis möglich ist, folgende Bücher zurückzunehmen:

Alle Lehrbücher von Williams.  
Meeden, deutsch-englische Handelscorr.  
— deutsch-französische Handelscorr.

Wir haben es auf der Remittenden-Actur, sowie im Börsenblatt wiederholt angezeigt. Später bitten wir uns dann nicht der Ungenügsamkeit zu zeihen.

Ergebenst  
Hamburg, den 27. Mai 1859.

Rolte & Köhler.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[8327.] Für eine alte, solide Sortimentsbuchhandlung in Berlin wird zum 1. Juli d. J. ein Gehilfe gesucht, der mit den Berliner Localverhältnissen bekannt und fähig ist, selbstständig zu arbeiten.

Adressen nebst beigefügten Zeugnissen erbittet man schnellstens durch Herrn E. Fernau in Leipzig.

### Gefuchte Stellen.

[8328.] Ein militärfreier junger Mann, Katholik, welcher nach bestandener Lehrzeit 5 Jahre in einem nicht unbedeutenden Verlags- und Sortimentsgeschäft selbstständig thätig war, sucht ein anderweitiges Engagement.

Derselbe ist in allen buchhändlerischen Arbeiten bewandert, und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen.

Der Eintritt könnte in einigen Monaten geschehen.

Gefällige Offerten sub A. Nr. 11. haben die Herren Sehardt & Reiland in Leipzig die Güte weiter zu befördern.

[8329.] Ein seit 9 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, welcher das preuß. Buchhändlerexamen bestanden hat, sucht in Berlin in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung eine Stelle. Gef. Offerten werden unter Chiffre Z. # 171. poste restante Berlin erbeten.

[8330.] Ein brauchbarer, bestens empfohlener Gehilfe sucht sofort Beschäftigung, oder eine feste Condition. Gef. Offerten unter R. G. Nr. 10. nimmt entgegen die löbl. Exped. d. Bl.

[8331.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet hat, in der franz. u. engl. Sprache bewandert ist, sucht eine Gehilfenstelle in einer größern Stadt Süddeutschlands.

Gefällige Offerten besorgt unter Chiffre C. G. Nr. 25. die Exped. d. Bl.

[8332.] Ein militärfreier Gehilfe, seit 6 Jahren dem Buchhandel angehörig und im Besitze guter Zeugnisse, sucht zum 1. August a. c. eine Stelle.

Gef. Offerten unter A. B. # 20. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[8333.] Ein junger Mann von 25 Jahren, vollkommen militärfrei, seit 9—10 Jahren in den ersten Musikalienhandlungen als Gehilfe fungierend, sucht sogleich in einer derartigen Stellung eine Condition. Die besten Atteste stehen ihm zur Seite.

Gefällige Offerten werden Hrn. C. A. Challier & Co. in Berlin sub C. F. # 42. gütigst entgegennehmen.

[8334.] Ein gebildeter Norweger, 23 Jahre alt, der 7 Jahre in einer Musikalienhandlung thätig gewesen, sucht, aus lebhaftem Wunsche nach einer ausgedehnteren Wirksamkeit, irgendwo in Deutschland Beschäftigung in einer grösseren Musikalien- oder Buchhandlung, oder am liebsten, wo beide Branchen vereinigt sind. Ausser der Fähigkeit, sich in der deutschen Sprache auszudrücken, besitzt er gute Kenntnisse im Englischen und Französischen und in den sonstigen, zur Bildung gehörigen Realwissenschaften, sowie auch eine ziemlich umfassende Bekanntschaft mit der musikalischen und übrigen Literatur, und ist er an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. In jeder sonstigen Beziehung anspruchslos, legt er hauptsächlich den grössten Werth auf eine freundliche und humane Behandlung. Ueber seinen Charakter zeugen die bei dem Herrn Carl B. Lorck in Leipzig niedergelegten Zeugnisse, an welchen Herrn man sich auch in Offerten mit C. N. bis medio Juli d. J. gefälligst wenden wolle.

[8335.] Für einen jungen Mann, Sohn eines Predigers, welcher das hiesige Gymnasium besucht, bin ich beauftragt ein Unterkommen als Lehrling zu ermitteln, und bitte ich hiermit um gefällige Mittheilungen.

Stralsund, im Juni 1859.

E. Hingst.

## Bermischte Anzeigen.

[8336.] Soeben erschien gratis:  
Katalog III. Jurisprudenz und Staatswissenschaft.

Ich gebe bis 10 # nur 10 % und über 10 # 16 2/3 % Rabatt, und bitte mäßig zu verlangen.  
Eduard Gock in Berlin.

### Oesterreichische Sommatton.

[8337.] Ueberträge in jeder beliebigen Höhe gestatte ich mit dem grössten Vergnügen — ja ich will, wenn es Ihnen lieber ist, gern auf den ganzen Saldo warten, wenn Sie mir vom 1. Juni an Zinsen darauf vergüten wollen.

Auf eine Reduction meiner Netto-Preise kann ich natürlich niemals eingehen, — die Verkaufspreise sind mir dagegen ganz gleichgültig und ich erkläre ein für alle Mal, daß ich jedem Sortimenten völlig freie Hand lasse, so hoch oder so niedrig zu verkaufen, wie es ihm gut scheint.

Lassen Sie uns bei Zeiten die Verhältnisse und die gegenseitige Lage klar in's Auge fassen, — dann werden wir mit Gottes Hilfe auch die gegenwärtige Krisis überstehen. Wie Jeder selbst behandelt zu werden wünscht, so handle er gegen Andere.

Stuttgart, im Mai 1859.

Rudolph Ebelius.

[8338.] Diejenigen Handlungen, welche in der Ostermesse ihre Verpflichtungen unerfüllt lassen, erhalten unsern Verlag fortan nur baar.

Diese Maassregel gilt ohne Ausnahme und nehmen wir auf „Erklärungen“, von einer oder mehreren Firmen zusammen erlassen, keine Rücksicht.

Berlin, 21. Mai 1859.

Ernst & Korn.

### [8339.] Statt Circulars.

Denjenigen Handlungen, welche es angeht, theilen wir hierdurch mit, daß wir in diesem Jahre Ueberträge und Saldo Reste unter keinerlei Vorwänden gestatten, und allen Handlungen die Rechnung schliessen, welche nicht bis längstens Pfingsttag die in dieser Messe restgebliebenen Beträge zahlen, gleichviel, ob dieselben groß oder klein sind. Der größere Theil unserer Außenstände im deutschen Buchhandel ist nicht für Verlag, sondern für ausländisches Sortiment entstanden, für welches wir Zahlungsverweigerungen um so weniger gestatten können. Die bösen Erfahrungen, welche uns die bei der vorjährigen Krisis bethätigte Coulang eingetragen hat, berechtigen uns um so mehr zu der von uns beabsichtigten Maassregel, als wir selbst weber früher noch jetzt in den Zeitverhältnissen eine Berechtigung zur Verzögerung der Erfüllung unserer eigenen Verbindlichkeiten in Anspruch genommen haben.

Selbstredend betrifft Obiges auch diejenigen Handlungen, welche unserer „Expedition von H. Gerson's Modezeitung“ Beträge schuldig bleiben.

Berlin, 28. Mai 1859.

H. Usher & Co.

[8340.] Heute erhielt ich von den Herren Gebr. Heinge in Luxemburg Zahlungsliste nebst Deckung, und wird dieselbe noch während der Messe ausgezahlt werden.

Leipzig, den 27. Mai 1859.

G. C. Schulze.

### Bitte an die Herren Verleger.

[8341.] Nachdem wir jetzt alle Zahlungen geleistet, die unser Buch nachweist, bitten wir, möglichst bald alle Differenzen anzuzeigen. Spätere Mahnungen, die dann nach der Schablone ausgefertigt werden, berühren einen unangenehm.

Ueberträge haben wir nie gemacht!

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 27. Mai 1859.

Herold'sche Buchh. aus Hamburg.

### [8342.] Für Verleger!

Unter Bezugnahme auf unser Circular vom Mai d. J. betr. die Eröffnung einer Sortiments- Buch- und Musikalienhandlung

bitten wir um gef. Einsendung Ihrer Nova in 1facher Anzahl. Interessante Politika wollen Sie in 10—20facher, Lieferungswerke, welche das größere Publicum für sich haben, in 20—50facher Anzahl, nebst den nöthigen Vertriebsmitteln, als Placaten, Prospecten, Subscript.-Listen, Inseraten einsenden.

Englin & Vaiblin's Buchh.  
in Reutlingen.